

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Wunderthung / die besser
 1st/erlangest. Es die haben
 spott vn̄ Heißeln erlödet/
 aus Band vn̄ Gefängnis.
 Sie sind gesteinigt / zu-
 3 hact / zustoßen / durchs
 schwerdt getödtet. Sie sind
 4 omhher gegangen in pelck
 vñ Ziegenfell / mit mangel
 mit trübsal / mit vngemach.
 Der die Welt nicht werth / 8
 war / vnd sind im Elend ge-
 gangen / in den Wüsten/
 auß den Bergen / in den
 Klüften vnd Hölern der
 Erdt. Dise alle haben durch / 9
 den Glaub Zeugnis über-
 kommen / vnd nicht em-
 pfangen die Verheißung
 darumb. Das Gott etwas 40
 bessers für vns zuvor ver-
 sehen hat das sie nicht ohn
 vns volendet wñ den.

CAP. 71. Von trost in Göt-
 licher züchtigung.

D arumb auch wir / die
 1 weil wir solchen hauf-
 sen Zeug vñd vns haben/
 2 lasset vns ablegt die sünde/
 so vns immer antlet vñd
 3 erge machet / vñ lass vns
 lauffe durch gedult / in dem
 Kampff / der vns verordnet
 ist. Vñd außsehen auff Te-
 4 sum / den Anführer vñd Kol-
 lender / des Glaubens / Wel-
 5 der / da er wol hette mögen
 freude haben / erduldet er
 das Creuz / vñd abtiet der
 6 schande nicht / vñd ist ge-
 sellen zu / Redten auß dem
 7 Grot Gottes. Gedendet an
 8 den / der ein solches wider-
 sprechen von den Sünden
 9 wider sich erduldet hat / das
 10 ihr nicht in euem mut-
 11 wart werdet / vñd abtiet.
 Denn ir habet noch nicht bij
 12 außs Blut widerstanden

1 über dem kämpff wider die
 2 sünde. Vñd habet bereit ver-
 3 gessen des trosts / der zu
 4 euch redet / als zu den Kin-
 5 dern: M. in Sohn / ad te nit
 6 geringe die züchtigung des
 7 Herrn / vñd verjage nicht
 8 wenn du von ihm gestrafft
 9 wirst. Denn welche der Herr
 10 lieb hat / den züchtiget er / er
 11 sträuet aber einen züchtigt
 12 Sohn / den er aufnimpt.
 13 So ihr die züchtigung er-
 14 duldet / so erbeit sich euch
 15 Gott als Kindern. Denn
 16 wo ist ein Sohn den der
 17 Väter nicht züchtiget / Der
 18 ihr aber ohn züchtigung
 19 welcher sie alle sind theils
 20 bassetig worden / so seht ir Ba-
 21 sterte vñd nicht einder. Auch
 22 so wir haben unsere leib-
 23 liche Väter zu züchtiger
 24 gehabt / vñd sie gesendet /
 25 Solten wir denn nicht viel
 26 mehr vnterthan sein dem
 27 geistlich Väter / das wir le-
 28 ben. In iene zwar habet vns
 29 geschickigt wenig tag / nach
 30 irem dunde / Dieser aber zu
 31 nux / auß das wir seine
 32 Heiligung erlangen. Alle
 33 züchtigung aber / wenn sie
 34 da ist / dünket sie vns nicht
 35 freude / sondern traurig-
 36 keit sein. Aber darnach
 37 wirdt sie geben eine fried-
 38 same Frucht der Gerech-
 39 tigkeit / denen die dadurch
 40 züchtigt sind. Darumb rich-
 41 tet wider auff die klüffen
 42 Hände / vñ die müde Knie.
 43 Vñd thut gewissen irit mit
 44 eurf / fasset das nit rem and
 45 straucele wie ein zühmer /
 46 sondern wil mehr gekand
 47 werde. Jaget nach dem
 48 ziede gegen ieder man / vñ
 49 der heiligung / ohn welche
 50 nicht

Wirdt niemand den Herrn
sehen. Vnd sehet darauß 15
daß nicht jemand Gottes
Gnade veräume. Daß nit
etwa eine Bittere Wurzel
auffwadsse / vnd Infride
arrichtet / vñ vil durch dies
selbige verunreiniget wer-
den. Daß nit jemand sey ein 16
Hurer oder ein Gottloser
wie Esau / der vmb einer
Speiße wüthen seine Erst-
geburt verkauffte. Wisset 17
aber / daß er hernach / da er
den Segen ererben wolte /
verworfen ist / den er hand
keint raum zur Busse / miß-
wol er sie mit threnen suchte.
Denn ir seint nit komme zu 18
dem Berge / den man an-
rühren konte / vñ mit Feuer
brandte / noch zu dem dun-
kel vnd finsternuß vñ vn- 19
gewitter. Noch zu dem hall
der Posaunen / vñ zur Stim-
me der Wort / welcher sich
wegerten / die sie höyeten /
dzyen das Wort ja nit ge-
sagt wüde. Denn sie mocht 20
tens nit ertragen / was da
gesagt ward. Vnd wenn ein
Lhiere den Berg anrühret /
solte es gesteiniget / oder
mit einem Beschoß erscho-
sen werden. Vnd also er 21
fürdlich war das gesichte /
das Moses sprach : Ich bin
erschröck / vñ ättere. Gen 22
1 2
3
4

alles vñ zu den geistern der
vollkommenen. Ererbeten
24 Vnd zu dem Mittel der
neuen Testaments Jesu
vnd zu dem Blut der
Besprengunge / daß da be-
25 sfer redet denn Habels. Ge-
het zu / daß ihr euch des nit
wegert der da redet. Denn
so jene nit entsohen sind /
die sich wegerten / da er auff
Erden redet / vil weniger
wir / so wir vnns des we-
gern / der vom Himmel redet.
26 Wie lides stimme zu der zeit
die Erde beweget. Nun aber
verheisset er / vñ spricht
Noch einmal wil ich be-
gen nicht allein die Erden /
sondern auch den Himmel.
27 Aber solchs noch einmal
zeigt an / daß das bewegli-
che soll verendert werden /
als das gemacht ist / auff dy
da bleibe dz vnbewegliche.
28 Darum diemil wir empfe-
he ein vnkemalich Reich /
habt mir Gnade / durch wel-
che wir sollen Gott dienen
im zugefallen / mit iudt vñ
29 forcht. Denn vnser Gott ist
ein verzehrend Feuer.

Cap. XIII. von allerlei Regeln
Christliches lebens : vom
lobopffer, vad nachfol ge-
treuer lehrer.

1 B liebt vest in der Brüders
2 liebe liebe. Gafft es zu
sein vergehet nit / desdard
dasselbige habetliche / ohn
ihr wissen / Engel beherbe-
1 get. Gedencket der gebunde-
nit / als die mitgebundene /
vnd dere die trübsal seide /
als die ir auch noch im die-
4 be lebet. Die che soll chrllich
gehalten werden bey allen /
vund